

Viel erreicht und noch viel vor

Verkehrsregion Ems-Jade feiert 25-jähriges Bestehen – Verkehrswende als Zukunftsaufgabe

Heidi Janssen

Ein mit vergilbten Wellplatten aus Kunststoff verkleidetes Wartehäuschen, ausrangiert im Kornfeld – das Bild, mit dem Tilli Rachner seinen Rückblick auf 25 Jahre Verkehrsregion illustrierte, ließ die Gäste in der Lütetsburger Kulturscheune schmunzeln. Allerdings zeigte es auch, was die VEJ in den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten erreicht hat. Bushaltestellen dieser Qualität gehören zwischen Ems und Jade längst der Vergangenheit an.

Die Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) feierte gestern in Norden und Lütetsburg Jubiläum. 25 Jahre besteht der Zusammenschluss der Aufgabenträger. Ein Empfang im Lokschuppen des Museumseisenbahnvereins Küstenbahn Ostfriesland und eine anschließende Fahrt mit der Museumsbahn nach Lütetsburg ließ die Gäste noch einmal den ÖPNV der Vergangenheit erleben, bevor die Redner in der Kulturscheune Visionen für den Öffentlichen Personennahverkehr der Zukunft entwickelten.

„Der ÖPNV ist eine dauernde Herausforderung“, sagte Tilli Rachner. Die Verkehrsregion habe seit ihrer Gründung 1997 viel erreicht, aber wenn man die klimapolitischen Ziele und eine nachhaltige Mobilität erreichen wolle, bleibe noch eine Menge zu tun.

Zu den Erfolgen der VEJ zählte Rachner neben der Erneuerung von 2000 Bushaltestellen für einen zweistelligen Millionenbetrag und erfolgreichen Projekten vor allem den Erhalt von Bahnstrecken. Ab 2001 habe die Deutsche Bahn nach ei-



Zeit für Gespräche bot der Empfang im Lokschuppen des Museumseisenbahnvereins.



Umweltminister Olaf Lies:
„ÖPNV ist echter Klimaschutz.“



Moderator Ludger Åbeln im Gespräch mit Tilli Rachner.



VEJ-Vorsitzender Holger Heymann.
Fotos: Tebben-Willgrubs



Kein Geburtstag ohne Torte: Umweltminister Olaf Lies (v. l.), Geschäftsführer Tilli Rachner, Vorsitzender Holger Heymann und sein Stellvertreter Sven Ambrosy schnitten das dreistöckige Exemplar an.

ner Überprüfung nicht wirtschaftlichen Strecken zur Disposition gestellt. „Das waren bei uns in der Region im Prinzip alle. Es drohte ein voller Kahlschlag“, erinnerte sich Rachner. In einem Schulterschluss hätten die Gesellschafter der VEJ – dazu gehören die Landkreise Aurich, Emsland, Leer, Wittmund und die Stadt Leer sowie die kreisfreien Städte Emden und Wilhelmshaven – mit den Kammern, Landes- und Bundespolitiker für den Erhalt gekämpft. „Am Ende hatten wir Erfolg.“ Die Abkopplung der Region vom Fernverkehr wurde verhindert.

„Aber das reicht uns nicht“, machte Rachner deutlich. Die VEJ will dabei sein beim Deutschlandtakt, den die Bahn bis 2030 mit einem fahrplanbasierten Ausbau der Schieneninfrastruktur erreichen will. Das ambitionierte Ziel sind abgestimmte, verlässliche Verbindungen im Nah-, Fern- und Güterverkehr. „Das wird eine Kraftanstrengung“, so Rachner.

Bussen und Bahnen werden bei der Verkehrswende eine herausragende Rolle zukommen, machte VEJ-Vorsitzender Holger Heymann deutlich. Um die Menschen zum Umstieg vom Auto zu bewegen, bedürfe es eines guten Angebots und attraktiver Tarife. „Der ÖPNV muss erschwinglich sein.“

Olaf Lies forderte die Verkehrsregion-Verantwortlichen auf, die Zukunft mutig und selbstbewusst zu gestalten. „Manchmal muss man einfach mehr fordern, um das zu bekommen, was notwendig ist.“ Der Anspruch im ländlichen Raum müsse es sein, ein vergleichbares Angebot wie in den Städten zu schaffen.